

Die Kleinpropheten Haggai, Sacharja und Maleachi

I. Haggai

Einleitung: Wer steht an der ersten Stelle in deinem Leben?

A. Der historische Hintergrund des Buches

Haggai ist der erste Prophet, wodurch Gott zu den heimgekehrten Juden nach der 70-jährigen Gefangenschaft gesprochen hat. Er diente in dem zweiten Regierungsjahr des persischen Königs Darius I. (520 v. Chr.). In **Esra 1,2-4** lesen wir die Erfüllung dessen, was Gott durch Jesaja viele Jahre im Voraus prophezeite. Nämlich, der persische König Kyrus wurde beauftragt, den Tempel für Gott in Jerusalem wieder aufzubauen. Unter Kyrus ist alles vorgesehen für den Tempelbau und Serubbabel ist mit etwa 50.000 Israeliten aus Babylon nach Jerusalem zurück geschickt worden, um den Tempel wieder aufzubauen. Laut **Esra 3,1-6** wurde ein Altar in kurzer Zeit aufgebaut, worauf die Priester wieder die Schlachtopfer opfern konnten. Im zweiten Jahr der Rückkehr wurde der Grundstein gelegt für den Wiederaufbau des Tempels (**Esra 3,8-13**). Aber wir lesen in **Esra 4**, dass es von den Samaritern Widerstand gegen den Tempelbau gegeben hatte. In **Esra 4,24** lesen wir: *„Damals wurde die Arbeit am Haus Gottes in Jerusalem eingestellt, und sie blieb eingestellt bis zum zweiten Jahr der Regierung des Königs Darius von Persien.“* In **Esra 5,1-2** lesen wir: *„Und der Prophet Haggai und Sacharja, der Sohn Iddos, die Propheten, weissagten den Juden, die in Juda und in Jerusalem waren, im Namen des Gottes Israels, der über ihnen war. ² Da machten sich Serubbabel, der Sohn Schealtiels, und Jeschua, der Sohn Jozadaks, auf und fingen an, das Haus Gottes in Jerusalem zu bauen. Mit ihnen waren die Propheten Gottes, die sie unterstützten.“*

B. Ein Aufteilung des Buches

- 1,1-11 Gottes Anklage gegen den Überrest Israels
- 1,12-15 Das Volk tut Buße für ihre Sünde
- 2,1-9 Gott verspricht einen zukünftigen Tempel, der die Herrlichkeit des zu der Zeit gebauten Tempels weit übertreffen wird
- 2,10-19 Gott konfrontiert dem Volk erneuert mit ihrer Sünde und erinnert ihnen an den Grund, warum er seinen Segen zurück gehalten hat. Er verspricht ihnen, sie wegen ihres Gehorsams seiner Zurechtweisung gegenüber von nun an zu segnen.
- 2,20-23 Gott wird den Reichen dieser Welt ein Ende machen und wird an dem zukünftigen Tag „Serubbabel“ einem Siegelring gleich machen

Hiermit wird Serubbabel als Stellvertreter Jesu oder als Sinnbild für Jesus gesehen. Serubbabel ist nicht buchstäblich gemeint, denn erstens wird er nicht am Leben sein an dem Tag, an dem Jesus in seiner Herrlichkeit kommt um zu richten. Zweitens,

Serubbabel diente zur dieser Zeit als Statthalter (d.h. an der Stelle eines Königs) in Jerusalem. Er ist auch ein Abkömmling der davidischen Linie. Drittens, der Begriff „mein Knecht“ wird häufig als Messianischer Begriff in der Schrift verwendet (siehe Jes. 42,1-9; 49,1-13; 50,4-11; 52,13-53,12; 2Sam. 3,18; 1.Kön. 11,34; Hes. 34,23-24; 37,24-25). Als weitere Unterstützung für diese Position sehen wir, dass Haggais Zeitgenossen Sacharja den messianischen Begriff „Sproß“ im Bezug auf Joschua verwendete (siehe Sach. 3,8; 6,12-13; vgl. Jer. 11,1; 23,5-6; 33,14-16).

C. Die Hauptaussage des Buches

Gott will an der ersten Stelle in dem Leben seiner Kinder sein. Wir sollen niemals unser Haus, unsere Hobbies oder unsere Interessen vor Gott stellen. Viele wollen von Gott in diesem Leben gesegnet werden. Sie wollen, dass Gott ihre Pläne segnet anstatt sich als Diener und Mitarbeiter Gottes in seinem Vorhaben zur Verfügung zu stellen.

Anhang 1 – Zeit Tafel für die Kleinpropheten – siehe Esra & Nehemia

Der Hauptzweck von Haggai und Sacharja war das Volk zu motivieren und zu ermutigen den Aufbau des Tempels zu vollenden. Esra und Nehemia zeigen uns mit welchen Schwierigkeiten den Tempel und die Stadt wieder aufgebaut wurde. *Sie zeigen uns auch wie schnell das Volk Gottes ihren Gott vergessen hat.*

II. Sacharja

Einleitung: Sacharja ist eine oft übersehene Schatztruhe. Hierin sind viele Prophezeiungen bezüglich des ersten und zweiten Kommens Jesu zu finden. Die buchstäbliche Erfüllung der Prophezeiungen bzgl. des ersten Kommens Jesu Christi zeugen von der Treue und Allmacht Gottes.

A. Der historische Hintergrund des Buches

Sacharja hat zur gleichen Zeit mit dem Propheten Haggai gedient. Haggai ist der erste Prophet, wodurch Gott zu den heimgekehrten Juden nach der 70jährige Gefangenschaft gesprochen hat. Er diente in dem zweiten Regierungsjahr des persischen Königs Darius I. (520 v.Chr.). In **Esra 1,2-4** lesen wir die Erfüllung dessen, was Gott durch Jesaja viele Jahre im Voraus prophezeite. Nämlich, der persische König Kyrus wurde den Tempel für Gott in Jerusalem wieder aufbauen. Unter Kyrus ist alles vorgesehen für den Tempelbau und Serubbabel ist mit etwa 50,000 Israeliten aus Babylon zurück nach Jerusalem geschickt worden, um den Tempel wieder aufzubauen. Laut **Esra 3,1-6** wurde einen Altar in kurzer Zeit aufgebaut, worauf die Priester wieder die Schlachtopfer opfern könnten. Im zweiten Jahr der Rückkehr würde den Grundstein für den Wiederaufbau des Tempels gelegt (**Esra 3,8-13**). Aber wir lesen in **Esra 4**, dass es Widerstand von den Samaritern gegen den Tempelbau gegeben hatte. In **Esra 4,24** lesen wir: *„Damals wurde die Arbeit am Haus Gottes in Jerusalem eingestellt, und sie blieb eingestellt bis zum zweiten Jahr der*

Regierung des Königs Darius von Persien.“ In Esra 5,1-2 lesen wir: „Und der Prophet Haggai und Sacharja, der Sohn Iddos, die Propheten, weissagten den Juden, die in Juda und in Jerusalem waren, im Namen des Gottes Israels, der über ihnen war. ² Da machten sich Serubbabel, der Sohn Schealtiels, und Jeschua, der Sohn Jozadaks, auf und fingen an, das Haus Gottes in Jerusalem zu bauen. Mit ihnen waren die Propheten Gottes, die sie unterstützten.“

B. Eine Aufteilung des Buches

- I. Eine Aufruf zur Buße: 1,1-6
- II. Die Acht Nachtvisionen des Sacharjas: 1,7-6,8
 1. Der Mann zwischen den Myrten: 1,7-17

Die Frage in V. 12 ist schlüssig!
 2. Die Vier Hörner und die vier Schmiede: 2,1-4
 3. Ein Mann mit einer Messschnur: 2,5-17
 4. Der Hohepriester Jeschua wird gereinigt und gekrönt: Kap. 3
 5. Der Leuchter aus Gold und die zwei Ölbäume: Kap. 4
 6. Die Fliegende Schriftrolle: 5,1-4
 7. Die Frau in der Tonne: 5,5-11
 8. Die vier Wagen: 6,1-8
- III. Die Symbolischen Krönung des Joschua: 6,9-15
- IV. Die Frage bzgl. des Fastens und Gottes Antwort: 7,1-8,23
- V. Der Messias wird nicht angenommen: Kap. 9-11
 - Die Bestrafung der Nachbarvölker Israels: 9,1-8
 - Die Segnungen des Messias für sein Volk: 9,9-10,12
 - Die Ablehnung des guten Hirtens und die Konsequenzen für Israel: 11,1-17
- VI. Das zweite Kommen Jesu Christi in Herrlichkeit: 12,1-14,21
 - Die zukünftige Rettung Israels und ihre Wehklage über ihre Ablehnung des Messias: 12,1-14 (siehe Off. 1,7).
 - Die Läuterung Israels durch den Messias: 13,1-9
 - Die Rückkehr des Königs: 14,1-21

C. Die Hauptaussage des Buches

Der Zweck dieses Buches war eindeutig die Israeliten in dem Wiederaufbau des Tempels zu ermutigen und zu stärken. Aber Gottes Ziel ist in diesem Buch noch viel größer als dies allein. Gott wollte ihre Hoffnung in der endgültigen Erfüllung aller seinen Verheißungen stärken. Die vergangene Geschichte Israels wird dargestellt, indem die Sünde und Halsstarrigkeit der Väter betont wird. Auch die (zu der Zeit) zukünftige Ablehnung des

Messias bei seinem ersten Kommen wird deutlich prophezeit. Aber auch nach dieser Ablehnung wird Gott handeln und einen Überrest seines Volkes retten. Der Messias wird ein zweites Mal kommen und er wird die Nationen richten und auch unter ihnen einen Überrest retten. Der Messias wird sein Reich aufbauen und alle Verheißungen an das Volk Israel buchstäblich wahr machen.

III. Maleachi

Einleitung

A. Der Historische Hintergrund des Buches

Maleachi wurde etwa 400 Jahre vor Christus geschrieben und er ist damit höchstwahrscheinlich der letzte Prophet bevor Johannes der Täufer gekommen ist. Die Israeliten sind bereits über 100 Jahre wieder in ihrem Land und der Messias ist immer noch nicht gekommen. Sie haben es satt unter der Herrschaft der Nationen unterdrückt zu sein und fragen sich, ob Gott es überhaupt noch vorhat, die Verheißungen bezüglich der Wiederherstellung Israels unter dem Nachkommen Davids in Erfüllung zu bringen. Sie stellen hiermit Gottes Liebe für sie in Frage.

Maleachi offenbart, dass sie für das Kommen des Messias nicht bereit sind, denn sie leben in Untreue den Bündnissen Gottes gegenüber.

Um mehr über den geistlichen Zustand Israels zur Zeit des Schreibens zu verstehen, müssen wir Esra, Nehemiah, Sacharja und Haggai lesen. In diesen vier Büchern gewinnen wir Einsicht in das sündige Verhalten Israels nach der 70 Jahren Gefangenschaft. Die folgenden wichtigen Abschnitte sagen uns viel über den geistlichen Zustand Israels nach seiner Rückkehr nach Jerusalem.

1. Israels Geschichte der Halsstarrigkeit wird von Abraham bis zur Rückkehr in das Land nach der Gefangenschaft aufgezählt: **Nehemiah 9,1-37**
2. Die Prophezeiungen über die Gefangenschaft und Rückkehr:
Mose: 5.Mose 28,36-59
Jeremiah: Jeremiah 15,1-6; 20,6; 25,11; 2Chronik 36,17-21
Jesaja: Jesaja 44,24-45,13
3. Die Erfüllung der Rückkehr:
Esra 1,1-11; 2Chronik 36,22-23
4. Die Bestätigung des Bundes mit Gott: Neh. 10
5. Der Bund wird innerhalb kurzer Zeit in jeder Hinsicht gebrochen:
Neh. 13,4f. Siehe Zeittafel für die Kleinpropheten.

Der historische Anlass des Buches ist es, das Volk Israel für ihre Anklagen gegen Gott zurechtzuweisen. Gott lässt sich nicht auf die Anklagebank setzen. Stattdessen zeigt Gott auf, wie das Volk die Bündnisse mit Gott brechen.

B. Die Aufteilung des Buches

- Die Liebe Gottes wird übersehen: 1,1-5
- Die Priester werden von Gott als falsche Hirten angeklagt: 1,6-14
- Gott weist die Priester durch das Vorbild Levi zurecht: 2,1-9
- Gottes Anklage gegen das untreue Volk: 2,10-16
- Die Anklage des Volkes gegen Gott: 2,17
- Gott weist die Anklage des Volkes ab und kündigt sein Gericht an: 3,1-12
- Die Anklage des Volkes gegen Gott: 3,13-15
- Der Tag des Herrn wird den Unterschied zwischen den Gerechten und den Gottlosen offenbaren: 3,16-24

C. Die Hauptaussagen des Buches

1. Das Volk versucht Gott auf die Anklagebank zu setzen indem sie seine Liebe in Frage stellen (1,2), indem sie sagen „Jeder, der Böses tut, ist gut in den Augen des HERRN, und an solchen hat er Gefallen; oder: Wo ist der Gott des Gerichts?“ (2,17), und indem sie sagen: „Nichts bringt es, Gott zu dienen. Und was ist der Gewinn, dass wir für seinen Dienst sorgen und dass wir in Trauer einhergehen vor dem HERRN der Herrscharen?“ (3,14).

Gott lehnt diese Anklagen ab und beweist seine Liebe zum Volk Israel. 3,6 ist der Schlüsselvers und soll übersetzt werden wie in der Schlachter Übersetzung: *„Denn ich, der HERR, verändere mich nicht, darum seid ihr, Kinder Jakobs, nicht aufgerieben worden.“* Wenn Gott Israel nicht liebte, dann wäre es keinen Überrest mehr geben. Er hätte sie nicht zurück in das Land geführt. Gott beweist seine Unschuld und überführt das Volk ihrer Sünden.

2. Gottes Anklage gegen das Volk fängt mit den Priestern an. Gott fängt oben an mit seiner Zurechtweisung. Die Priester Israels trugen eindeutig die Verantwortung für den Namen Gottes unter dem Volk. Der geistliche Zustand des Volkes sollte ihr Geschäft sein. Aber sie haben sich mehr Sorgen um ihren Bauch gemacht, als um den Namen Gottes. Sie haben dem Volk erlaubt, Gott blinde, lahme und kranke Tiere zu opfern. Dadurch haben sie ein Bild von Gott dem Volk vermittelt, das falsch war. Sie haben Gott vor dem Volk gestellt, als ob er niedriger als der Statthalter sei. Sie haben Gott dargestellt, als ob er kompromissbereit wäre. Aber Gott ist nicht wie ein Mensch, dass er lügen sollte. Gott ist der König des Universums und er macht den Standard seiner Gerechtigkeit für keinen Menschen niedriger.

Gott wirft dem Volk vor, sämtliche Bündnisse gebrochen zu haben: Levitischen; Ehelichen; Mosaischen. Treuebruch herrscht im Volk aber sie sehen ihre Sünden nicht. Sie sehnen sich

danach, dass der Messias kommt (3,1), damit sie über die Nationen herrschen können. Gott macht ihnen klar in Maleachi, dass sie für das Kommen des Messias nicht bereit sind. Denn wenn er kommt, „wer mag bestehen?“. Gottes Gericht schließt alle Gottlosen ein, auch die des Volkes Israels.